

# fhhtg Sindlinger SINDLINGEN E.V. Monatsblatt

Stadtteilzeitung der Fördergemeinschaft Handel, Handwerk+Gewerbe Sindlingen e.V.

Montag & Dienstag sind Spartage!

## Textile Autowäsche

ESSO Station FRANK  
Frankfurt GmbH  
Höchster Farben-Straße 2  
65931 Frankfurt am Main  
Ruf 069-37001-0

AB 5.90 EUR

36. Jahrgang

Nummer 8

August 2014

Hier ist was los

### Ranzenbrunnenfest

Zum Ranzenbrunnenfest laden die Sindlinger Ortsvereine am Samstag, 6. September, ein. Wie gewohnt wird sich die Festmeile in der Huthmacherstraße und auf den Mainwiesen erstrecken. Von 14 bis 23 Uhr bewirten die Vereine die Besucher und sorgen für ein Unterhaltungsprogramm. Dank Kinderkarussell, Hüpfburg und Ponyreiten ist auch für Kinder viel Abwechslung geboten. Turnverein und Schwimmclub machen das Mainufer gemeinsam zur Sport- und Spielwiese. Zusätzlich ermöglicht der Kanuverein kleine Paddelausflüge. **hn**

### Kunst und Co

Den Abschluss der Ferienspiele auf dem Abenteuerspielplatz begehrt das Kinder- und Jugendhaus am Freitag, 8. August, ab 15 Uhr. Beim großen Familienfest auf dem „Abi“ können Eltern, Verwandte und Freunde der Kinder sehen, was sich die Kleinen zum Motto „Kunst nimmt keine Rücksicht“ alles ausgedacht haben.

### Country-Linedance

In Sindlingen ist was los, denn hier tanzen die Desperados! Ab Dienstag, 9. September, gibt es ein neues Angebot im Turnverein: Country-Linedance. Anfänger üben die Schrittfolgen dieser Country-Tanz-Variante von 17 bis 18.30 Uhr, Fortgeschrittene von 18.30 bis 20.30 Uhr im Turnerheim, Farbenstraße 85 a. Informationen dazu geben Trainerin Rosemarie Neumann, Telefon (06190) 33 58 oder mobil 01577 825 9342, Michael Sittig, Telefon 37 43 78, und Hans Brunnhöfer, (06190) 23 03.

### CDU-Sommerfest

Die CDU-Ortsverbände Sindlingen und Zeilsheim richten ihr gemeinsames Sommerfest am Samstag, 16. August, auf dem Gelände des Schützenvereins Zeilsheim (Steinrutsch 32 in Zeilsheim) aus. Ab 14.30 Uhr erwarten die Gäste wieder Speisen und Getränke, eine Tombola und Live-Musik. Gefeierte wird bei jedem Wetter bis 22 Uhr.

### Bücherei geschlossen

Im August macht die Stadtbibliothek Sindlingen Sommerpause. Nächster Öffnungstag ist Dienstag, 2. September.

### Für Grundschüler

Mit Beginn des neuen Schuljahrs bietet das Kinder- und Jugendhaus Sindlingen wieder eine Hausaufgabenbetreuung mit Mittagessen an. Ab dem 8. September können Grundschulkinder von Montag bis Donnerstag von 12 bis 15 Uhr im Kinderhaus zu Mittag essen und anschließend unter pädagogischer Aufsicht Hausaufgaben machen. Anschließend stehen ihnen die Spiel- und Lernangebote der Einrichtung zur Verfügung. Eltern zahlen dafür 18 Euro im Monat, mit Frankfurt-Pass 14 Euro. Ein paar Plätze sind noch frei. Informationen gibt es unter der Nummer (069) 37 56 17 119.

### Boule am Freitag

Lasst Kugeln fliegen: Am Rand des Beach-Handballfelds hinter dem Turnerheim haben Handballer in Eigenarbeit eine Boule-Anlage gebaut. Die Althandballer Manfred Bocklet und Albrecht Fribolin laden nun alle Interessierten dazu ein, dort freitags von 14 bis 16 Uhr zum gemeinsamen Boule-Spielen zu kommen.

## Kein Fußballexperte

Während der Weltmeisterschaft gab es überall, wo Menschen zusammen kamen, kaum ein anderes Thema als Fußball. Auch in der Bäckerei beherrschte die WM die Gespräche. Der Sindlinger Mario Gesiarz (Mundarttheater „ReziBabel“) hat sich dazu so seine Gedanken gemacht.

Nein, ich bin kein Fußballexperte. Schon alleine deshalb nicht, weil seit fast 50 Jahren Eishockey meine Leidenschaft ist. Eishockey ist schneller, dynamischer, kampfbetonter, unterhaltsamer, härter, atmosphärischer und was weiß ich nicht noch alles. Fragen Sie meinen Sohn. Der bekommt das regelmäßig zu hören, wenn er mal wieder von einem mächtigen Eintracht-Heimspiel aus dem Waldstadion kommt. Irgendwie hat er dann immer nur ein mittelweiches Lächeln für mich. Was er dazu denkt, möchte ich nicht wissen.

Dazu sollte ich vielleicht erklären, dass ich 1968 stolzes Mitglied der Eissportabteilung der Frankfurter Eintracht wurde. Ich trug Trikots mit dem Eintracht-Adler auf der Brust. Das Eintracht-Trikot mit der Nummer 13 hängt noch heute in meinem Arbeitszimmer. Neununddreißig Jahre war ich Eintracht-Mitglied. Allerdings nur neunzehn davon als zahlendes Mitglied, die restlichen Jahre war ich als Eishockey-Schiedsrichter beitragsfrei gestellt. Leider imponiert das alles meinem Sohn heute nicht sonderlich.

Dabei habe ich durchaus auch fußballerische Erfahrungen. Leidenschaftliche Fußballschlachten zwischen den Wäschestangen der Wohnblocks auf der Engelsruhe“, einem Wohngebiet in Unterliederbach. Immer als Eintracht gegen die Großen der Welt. Als Grabowski, Weibächer, Lindner, Lutz, Kunter, Huberts, Jusufi oder „Atze“ Friedrich liefern wir auf. Im Laden von Willi Huberts kaufte ich meinen ersten Eishockeyhelm, mit Jusufi und „Atze“ Friedrich habe ich sogar mal eine Trainingseinheit am Riederwald bestritten.

Zwei Jahre hintereinander habe ich außerdem bei Pfingstturnieren für eine Freizeitmannschaft gekickt. Im ersten Jahr flog ich schon im ersten Spiel beim Spielstand von 0:5 vom Platz. Nur wegen des kleinen Körperkontaktes gegen den Pfeilschnellen Flügelflitzer der Gegenmannschaft. Dabei war ich gar nicht schuldig, denn frustriert rief mir mein



Zwei Sportler, zwei Welten: Eishockey-Fan Mario Gesiarz (links) und Fußball-Anhänger Jörg Richter.

Foto: Michael Sittig

damaliger Mannschaftskapitän zu „Mario, mach's wie beim Eishockey!“ Rumms – und der Gegner lag auf der Aschebahn.

Im zweiten Jahr war es etwas erfolgreicher. Ich spielte im Tor, weil niemand wollte. Meine Leistung war sensationell. Drei Spiele gewannen wir, zwei davon zu null. Erst in der Verlängerung des Endspiels unterlief ich einen Eckball und wir wurden zweiter.

Und dann habe ich für die Klassenmannschaft während meiner kurzen Gymnasiumzeit sogar ab und zu ein Tor erzielt. Aber Fußballexperte bin ich nicht. Als ich kurz vor der WM 2014 in Brasilien morgens zu meinem Lieblingsbäcker kam, war wieder einmal die Runde der echten Fußballexperten mitten in der Diskussion. Die sind regelmäßig da. Handwerker und Rentner. Meistens montags wird da die ganze Bezirksklasse von Flörsheim bis Zeilsheim durchgenommen. Daneben spielen leider auch die Bayern und natürlich Mainz und

Dortmund eine Rolle. Auch die Eintracht kommt vor.

Heute nun ging's um Jogi Löws Kader für Brasilien. Ich habe großen Respekt vor diesen Experten. Einige waren wohl selber aktiv, meist bei unterklassigen Fußballmannschaften. Sie kommen also mitten aus dem Fußballalltag, kennen sich aus mit Taktik, Spielpositionen, Spielercharakteren und Mannschaftsaufstellungen. Zumindest der Lautstärke nach. Wahrscheinlich aber auch aus der Praxis der Bezirksliga.

Es ging hoch her. Der Chef der Bäckerei vorweg. Unmöglich sei dieser Kader, so angeschlagene Leute wie Neuer, Schweinsteiger und Khedira könne man doch unmöglich in diesem Zustand mitnehmen. Und dann der Kroos und der Boateng. Özil sei außer Form und der Klose viel zu alt. Stur sei er, der Löw. So ungefähr hörte es sich an.

Ich halte mich da immer raus, sage nur selten etwas. Denn über Eishockey wird dort nie diskutiert und

Fußballexperte bin ich, ich glaube ich sagte es bereits, ja wirklich nicht. Dass aber die deutsche Nationalmannschaft einen beachtlichen Kader hat, einen wohl sehr kompetenten Stab an Mitarbeitern, vom Fitnesstrainer bis zum Physiotherapeuten, davon war ich bisher immer ausgegangen. Auch dass Jogi Löw stets sehr kompetent und konzentriert wirkt, auch das setzte ich immer voraus. Bisher jedenfalls.

Ich bestellte eine Tasse Kaffee und ein belegtes Brötchen und hörte den Experten zu, bereit zum Lernen. Sie waren erregt und zum Teil sogar sauer wegen Löws Planungen.

In einer Diskussionspause traute ich mich auch etwas zu sagen: „Ich bin mal gespannt, was Ihr alle sagen werdet, wenn die WM rum ist!“

Ruhe im Laden! Erstaunte Gesichter drehten sich in meine Richtung.

Dann wurde ich aufgeklärt: „Die, die reißen doch gar nix in Brasilien. Wie soll das gehen mit der Truppe. Lachhaft, unmöglich...“ und so weiter.

Nach dem Viertelfinale gegen Frankreich traf ich die Experten wieder im Laden. Interessiert hörte ich zu, wie sie sich nun gegenseitig erklärten, warum das Nationalteam so weit gekommen ist, immer nur gewonnen hat, ihre Einschätzung von vor dem Turnier aber doch richtig war.

Nach dem historischen Brasilien-Spiel hörte ich nur, warum „wir“ am Sonntag Weltmeister werden würden. Das sei doch logisch, mit so einer Mannschaft wie aus einem Guss. Mit solch einem phantastischen Neuer zwischen den Pfosten und dem genialen Mittelfeld mit Schweini und Khedira. Und erst der Klose – und das auf seine alten Tage. Ich bedaure, dass ich am Montag nach dem Endspiel in Urlaub war. Gern hätte ich mit all den Experten über die Saisonvorbereitungen der Eishockey-Liga diskutiert.

Aber die Meinung zum Ausgang des Endspiels im Maracana hätte mich natürlich auch noch interessiert.

Mario Gesiarz



Nicht immer, aber immer öfter treffen die Kinder mit dem Ball ins Ziel – Betreuer Johannes Sittig erklärt ihnen, worauf sie achten müssen.

### Turnverein

## Sportfest zum Ausklang Werbung für den Vereinssport

Der Turnverein bietet nicht nur seinen Mitgliedern viele verschiedene Sportarten an, sondern sucht auch immer wieder die Kooperation mit anderen Vereinen oder Einrichtungen – stets mit dem Ziel, die Menschen für den Sport zu gewinnen. Eine solche Kooperation ist auch die Zusammenarbeit mit Schulen und Kindergärten. TVS-Mitglieder leiten ehrenamtlich an den Grundschulen in Sindlingen und Zeilsheim Sport- und Ball-Arbeitsgruppen (AGs), um Kindern Freude an der Bewegung zu vermitteln, die Angst vorm Ball zu nehmen und ihr Interesse für Mannschaftssport zu wecken. Gefördert wird dies durch die Stadt und den Sportkreis der Stadt Frankfurt im Rahmen des SKIB-Projektes (Schulkids in Bewegung). Zum Ausklang vor den Sommerferien lud der TVS

nun alle Eltern und Kinder in die Sindlinger Sporthalle ein, die im Laufe des Schuljahres an einer der Sport-AGs teilgenommen haben. Die zahlreichen Helfer bauten einen Parcours auf, bei dem die Kinder ihre Geschicklichkeit, Treffsicherheit und ihre schnelle Auffassungsgabe einsetzen konnten. In den verschiedenen Altersklassen gab es Preise zu gewinnen. Zum Abschluss wurde eine Ballspielform von Drei mal Drei auf das Handballfeld gespielt. An die 30 Kinder nahmen dieses Angebot an. Der Verein möchte mit dieser Aktion die Kinder und Eltern animieren, den Schritt vom Schulsport hin zum Vereinssport zu machen. Da diese Aktion sehr gut ankam, wird sie in der kommenden Saison sowohl im Winter als auch im Sommer durchgeführt. **simobla**

Serie Handel, Handwerk und Gewerbe

# Farbe und Stuck für Fassaden und Räume

## Firma Farinola beherrscht die Kunst der Baudekoration



**Sindlingen hat seinen Einwohnern einiges an Geschäften und Dienstleistungen zu bieten. In einer Serie stellen wir die Mitgliedsbetriebe der Fördergemeinschaft Handel, Handwerk und Gewerbe vor. Heute: Farinola und Russo, Baudekoration**

Ein einfacher Anstrich oder eine aufwendige Fassadengestaltung: Diego Farinola leistet mit seinem Betrieb für Baudekoration das Eine wie das Andere. Seit 23 Jahren ist seine Firma in Sindlingen ansässig, hat sich aus kleinen Anfängen zu einem beachtlichen Handwerksunternehmen entwickelt, das gleichermaßen für Bauträger, Generalunternehmer wie Privatkunden tätig ist.

„Wir machen alles“, führt Diego Farinola aus: Umbau, Renovierung, Sanierung, Trockenbau, Malerarbeiten, Anstrich- und Fassadenarbeiten sowie Dachisolationen gehören zu seinem Angebot, dazu eine ausführliche Beratung. Die leistet der Chef selbst, denn als gelernter Maler/Lackierer und Stukkateur kennt er Materialien und Arbeitsweisen aus erster Hand.

Geboren in Venezuela, aufgewachsen in Italien und als junger Mann in Deutschland heimisch geworden, hat er seine Lehre in Oberhausen und Frankfurt-Griesheim absolviert. Nach einigen Gesellenjahren, als sein Arbeitgeber aufhörte, entschloss er sich zum Schritt in die Selbstständigkeit. „Arbeiten kann ich, fleißig bin ich auch“, sagte er sich und gründete zunächst mit einem Partner eine Gesellschaft bürgerlichen Rechts, dann eine GmbH, die er schließlich alleine repräsentierte. Er stellte Meister ein und die Firma entwickelte sich. Seit 1985 in Sindlingen zuhause, etablierte Farinola sein Geschäft



Im Zeichen von Kelle und Pinsel: Diego Farinola, Geschäftsführer und Inhaber der gleichnamigen Baudekorationfirma. Fotos: Michael Sittig

1991 in Haus und Hof des früheren Betriebs Bender im Lachgraben. „Der Start war schwierig“, sagt er. Aber bald schon florierte das Geschäft. Nach der Wende war er mit seinen zeitweise fast 60 Angestellten viel in Ostdeutschland im Einsatz, verputzte Häuser in Berlin und Leipzig. Als Nachunternehmer im Auftrag von Generalunternehmern wie auch in eigener Regie leistet er Innen- und Außenputz sowie Innen-

ausbau bei Filialisten wie Lidl, Penny, DM und Deichmann. Bei Großprojekten wie der Bebauung des Sarrotti-Areals in Hattersheim sind seine Fähigkeiten als Stukkateur gefragt, auch die Goethe-Uni hat ihn schon engagiert. Mehr Freude als die Großaufträge machen dem 48-jährigen jedoch die Arbeiten für private Kunden. Schon etliche Sindlinger haben ihn beauftragt, ihre Häuser mit hochwertigen Steinen, an-

sprechenden Farben und zierenden Elementen in handwerklich hoher Qualität zu verschönern. Sein eigenes Wohnhaus in der Bahnstraße ist ein gutes Beispiel dafür. „Wir haben die ehemalige Bäckerei Spengler komplett umgebaut. Wir haben Kalkglätte aus italienischen Kalksümpfen auf die Fassade gezogen, Ornamente aus Marmorwehl gegossen und einzeln ausgemalt und nachgeschliffen“, schwärmt er von der aufwendigen Arbeit, die das gelb gestrichene, mit Bordüren verzierte Haus zu einem Blickfang machen. Das unaufhörliche Engagement kostet Kraft.

Vergangenes Jahr beschloss Diego Farinola, kürzer zu treten. Er verkleinerte die Belegschaft und konzentriert sich mit drei Büroangestellten und 12 Handwerkern sowie mehreren Freischaffenden nun stärker auf private Kunden als auf Großaufträge. Im März dieses Jahres ist er in die Fördergemeinschaft Handel, Handwerk und Gewerbe eingetreten. „Ich bin jetzt seit 23 Jahren Gewerbetreibender hier. Viele Kollegen, mit denen ich auf den Baustellen zu tun habe, sind Mitglieder. Ein Gewerbeverein stärkt die Zusammengehörigkeit“, erklärt er, warum er sich zu der Mitgliedschaft entschlossen hat. Und auch wenn er gerne nach Südamerika reist oder von einem Haus in der Toskana träumt, ist für Diego Farinola klar: „Hier in Sindlingen bin ich zuhause.“ *bn*



Faible für Fachwerk: In der Straße Alt-Sindlingen saniert die Firma Farinola ein Fachwerkhaus. Ein Element der Wand wurde nicht verputzt, sondern bleibt hinter Glas sichtbar.

**Mehr Fotos und in Farbe:  
Das Sindlinger Monatsblatt  
gibt es auch im Internet:  
www.sindlingen.de**

### KLAVIER- und GITARRENUNTERRICHT



**in Ffm-Sindlingen  
für Kinder und Erwachsene**

**Anmeldung bei  
Ekaterina Frank  
0174 16 51 376**

## Mitglieder der Fördergemeinschaft Handel - Handwerk und Gewerbe Sindlingen e.V.



Kontakt FHHG	Fachgeschäfte	Rund ums Haus
<b>Medienproduktion CallenderMedia</b> Steinmetzstr. 22, 65931 Frankfurt-Sindlingen, Tel. 37108301 Fax: 37108303, Email: info@callendermedia.de, Web: www.callendermedia.de	<b>Heimtier- und Gartenbedarf, Geschenkartikel</b> Samen Schlereth, Inh. U. Schlereth e.K. 069-372954 Farbenstraße 41	<b>Farinola &amp; Russo GmbH Diego Farinola</b> Am Lachgraben 13, 65931 Frankfurt Tel. 069 375063 Fax: 069 93735095 Email: info@farinola-russo.de Internet www.farinola-russo.de
<b>Gesundheit u. Körperpflege</b>	<b>High Voltage Zweiradshop, Dennis Bröbgen</b> Lehmkaufstr. 14 069-25753772 E-Mail: highvoltagezweiradshop@arcor.de	<b>Sparkassen-Banken-Versicherungen</b>
<b>Alexander Apotheke</b> Huthmacherstr. 1 069-374242	<b>Gastronomie und Hotels</b>	<b>Frankfurter Sparkasse 1822</b> H. Hombach Sindl. Bahnstr. 22-24 069-2641-5920
<b>Haas Friseur,</b> Hugo-Kallenbach-Str. 14 069-84773135	<b>Karins Petite Cuisine Imbißstube</b> K. Karpucelj Lehmkaufstr. 15 069-373133	<b>Nassauische Sparkasse, Finanz-Center</b> 069-1307-17601 Karin Wenz Sindl. Bahnstr. 115 Fax 069-1307-17699
<b>Nagel- und Kosmetikstudio "Dynamite Nails"</b> Richard-Weidlich-Platz 5 069-37002590 E-Mail: dynamitenails@hotmail.com	<b>Restaurant Opatija</b> A. Budimir Weinbergstr. 59 069-373637	<b>Volksbank</b> Sindl. Bahnstr. 17 069-3700050
<b>Haarstudio Venera</b> mail: haarstudio-venera@t-online.de Allesina Straße 32 Telefon 069/ 37 56 89 50	<b>Hotel Post</b> E. Rötger-Hörth Sindl. Bahnstr. 12-16 069-3701-0	<b>Allianz-Versicherungen</b> Melanie Lünzer Generalvertretung 069-306573 Bolongarstr. 160 Fax 069-302087
<b>KeDo Krankenpflege</b> 069 / 346010 Goldgewann 10 mail: info@KeDo-Gruppe.de	<b>Haus Sindlingen Kultur &amp; Veranstaltungen</b> 069 420889830 Sindlinger Bahnstr. 124, 65931 Frankfurt, Fax 069 420889899 www.haus-Sindlingen.de • info@haus-sindlingen.de	<b>Medienproduktion</b>
<b>Bauer &amp; Partner GmbH</b> 069 / 306838 Hostatostr. 20, 65929 Höchst www.orthopaedie-bauer.de	<b>Pizzeria Cassavia</b> Gennaro Cassavia Sindl. Bahnstr. 58 069-373493	<b>CallenderMedia</b> Steinmetzstr. 22, 65931 Frankfurt-Sindlingen Tel. 37108301 Fax 37108303, Email: info@callendermedia.de Web www.callendermedia.de
<b>Rund ums Auto</b>	<b>Rund ums Haus</b>	<b>Fotostudio</b>
<b>KFZ-Kümmeth</b> K.-H. Kümmeth Ferdinand-Hofmann-Str. 83 069-372010	<b>Fernsehtechnik</b> R. Wirz Zehnthofgasse 1 069-371111	<b>Lothar Staab, Allesinastr. 56</b> 069 - 372145 E-mail: Fotostaab@t-online.de
<b>Kfz.-Meisterbetrieb Markus Frank GmbH</b> ESSO-Station Frank, Frankfurt GmbH Höchster Farbenstr. 2 069-37001-0	<b>Gärtnerei Mohr &amp; Emert GmbH</b> Stefan Emert Fax: 069-315765 Wachenheimer Str. 5, 65835 Liederbach/Ts. 069-303093	<b>Druckereien</b>
<b>Gebr. Langenberg GmbH,</b> Kraftfahrzeuginstandsetzung und Lackierfachbetrieb Krümmling 3a 069-372519	<b>Blumenhaus Mohr &amp; Emert</b> Johann-Sittig-Str. 1 069-371908	<b>Druck+Verlag</b> Klein Annabergstr. 85, F-Zeilsheim 069-366600
<b>AUTOFIT Oliver Hassmer</b> Höchster Farbenstr. 2 069-370010	<b>Kommunikationstechnik-Elektro</b> G. Weide jun. Herbert-von-Meister-Str. 22 069-374447	<b>Sonstige Dienstleistungen</b>
<b>PATRICK FRANKE &amp; MOSCHOS KAKAVOURIS GBR</b> KFZ-MEISTERBETRIEB, ALT ZEILSHEIM 74 069-364 206 FAX 069-361 032, Email: kfz-franke@t-online.de	<b>Sittig Industrie-Elektronik</b> I. Sittig Goldgewann 4 069-3700020	<b>Steinmetzbetrieb Messerer GmbH</b> Farbenstraße 80 069-371721
<b>Essen und Trinken</b>	<b>Metallbau</b> Löllmann GmbH Mockstädter Str. 1 069-372714	<b>Heuse Bestattungen GmbH&amp;Co.Kg</b> Zweigniederlassung Sindlingen Sindlinger Bahnstraße 77, 65931 Frankfurt E-Mail: info@heuse-bestattungen.de Tel. 0800/6080908
<b>Bäckerei Jörg Richter</b> Sindlinger Bahnstr. 15 069-375251	<b>Schreinerei</b> W. & A. Schmitt Weinbergstr. 1 069-374875	<b>Rechtsanwälte</b>
<b>Sindlinger Getränkestraße (SGS) www.getraenke-strasse.de</b> Getränkeabholmarkt und Lieferservice Tel. 069/37 16 55 Sindlinger Bahnstr. 25A Fax 069/13 81 76 66	<b>Heizung, Gas u. Wasserinstallation</b> Christoph Tratt Sindl. Bahnstr. 30 069-373376	<b>Rechtsanwälte Brehm/Klingenberger/Brehm-Kaiser</b> Steinmetzstr. 9 Fax: 069 37000079 069-3700000
	<b>Heizung, Gas u. Wasserinstallation</b> H.-J. Stier Farbenstr. 48 069-374993	<b>Rechtsanwaltskanzlei Barton</b> 069-374555 Hermann-Küster-Str. 7 Fax: 069-37108969 e-mail: info@kanzlei-barton.de
	<b>Malerwerkstätte</b> Gumb, Herbert von Meister-Str. 13 069-37108344	
	<b>J. Karell, Malermeister</b> Zehnthofgasse 1a 069-373708	

Evangelische Gemeinde

# Frohe Stunden im Sommergarten

## Kinderspiele, Ponyreiten, Modenschau und dazu ein Grüffelo

Vormittags regnete es in Strömen. Aber noch während des Gottesdiensts hatte Petrus ein Einsehen. Die Wolken verzogen sich, die Sonne kam heraus und die Besucher des evangelischen Gemeindefestes konnten wie geplant ab etwa 15 Uhr im „Sommergarten“ hinter der Kirche, vor dem Gemeindehaus, Platz nehmen.

Im Schatten der Zeltdächer, bestens bewirtet von vielen Helfern, hatten sie Gelegenheit, den vorangegangenen Gottesdienst zu kommentieren. Er war ausnehmend gut besucht und wartete mit vielen Besonderheiten auf. Die neuen Konfirmanden stellten sich vor, ebenso Esther Schneider, die ab September die Leitung des evangelischen Kindergartens übernehmen wird. Ute Apolke, seit zehn Jahren Leiterin, wurde sozusagen „vorläufig“ verabschiedet. Die Flötenkinder von Meike Bartelt spielten und Pfarrer Ulrich Vorländer animierte die Besucher zum Mitmachen unter dem Motto „Freude an der Bewegung, Freude am Sport“.

Freude am Spiel hatten hinterher vor allem die Kinder. Zwar hatte der Kindergarten seine Bewegungsspiele aufgrund des nassen Vormittags ins Innere verlagert, das tat ihnen aber keinen Abbruch. Im Turnraum hat-



*Schick in Schürze: Bei einer Modenschau zeigten Kinder der Kreativgruppe, was sie alles mit Hilfe von Leiterin Meike Bartelt angefertigt haben. Fotos: Hans-Joachim Schulz*

ten die Kleinen Spaß an Wettlaufspielen und Dosenwerfen. Eine ruhigere Alternative boten Bastelangebote. Solche gab es auch für Jugendliche, allerdings nicht im Kindergarten, sondern im Refugium



*Selig strahlten die Kinder: Erstmals gab es beim Sommerfest der evangelischen Gemeinde Ponyreiten.*



*Das Mäuschen erfindet den „Grüffelo“ - bis er leibhaftig erscheint. Die Theatergruppe führte das Stück beim Gemeindefest auf.*

unterhalb der Kirche. Kinder, Jugendliche und Erwachsene gesellten sich am späteren Nachmittag wieder zu ihren Eltern, als die Theatergruppe der Gemeinde auftrat. Gleich zweimal spielte das Ensemble das Stück „Der Grüffelo“ und wurde dafür mit starkem Applaus belohnt. Über freundlichen Beifall freuten sich auch die Kinder aus Meike Bartelts Kreativgruppen. Bei einer Modenschau führten sie Kissen, Deckchen, Schürzen, Schals und sogar Cocktailkleider vor, die sie selbst genäht haben. „Die Kinder haben ja heute in der Schule keinen Handarbeitsunterricht mehr. Deshalb lege ich in den Kreativstunden einen Schwerpunkt aufs Nähen“, erklärt die Gruppenleiterin, die den Acht- bis Zwölfjährigen aber auch andere Handarbeitstechniken beibringt. Ein Erlebnis ganz anderer Art ermöglichten Stephanie Rößler und Sonja Heinisch den Kindern. Sie brachten fünf Pferdchen mit und boten Ponyreiten an. Weil der Andrang so groß war, ging es aber nicht um den Block, sondern nur die Gustavsallee hoch und runter. Das Ponyreiten war für etliche der Kleinen zweifellos das Größte. Pfarrer Vorländer war's zufrieden. „Das Fest ist sehr gut besucht. Es ist schön, dass es sich so etabliert hat“, findet er. *bn*

Verkehr

## Das Geholper geht weiter

### Kreisel wird doch nicht saniert

Der frohen Nachricht vom Juli folgt nun eine Absage: Der Sindlinger Kreisel wird in diesem Jahr nicht mehr saniert. Wie das Sindlinger Monatsblatt berichtete, kündigte das hessische Straßenbauamt „Hessen mobil“ an, die Fahrbahndecke des Verkehrsknotenpunkts noch in diesem Jahr zu erneuern. Statt weiter darauf zu warten, wie sich Stadt und Land über mögliche alternative Verkehrsführungen und die Verteilung der Kosten einigen, sollte zumindest die durch Schwellen und Löcher extrem holprige Fahrbahndecke erneuert werden. Nun kommt der Rückzieher. „Die Untersuchung des Untergrunds im Bereich des Sindlinger Kreisverkehrs hat ergeben, dass die Tragschicht inhomogen (Betonplatten, teerhaltiges Material) ist. Aus diesem Grund haben wir uns entschieden, auch die Tragschicht zu erneuern, um eine noch dauerhaftere Lösung zu ermöglichen“, teilt das Amt des Sindlinger CDU-Ortsbeirat Albrecht Fribolin mit. Aber nicht mehr in diesem Jahr: „Dies führt zu einer verlängerten Bauzeit. Da das Zeitfenster für dieses Jahr dann nicht mehr ausreichend ist, muss die Maßnahme auf nächstes Jahr verschoben werden“, heißt es in dem Schreiben. Die „grundhafte Erneuerung“ des Kreisels soll 2015 vorgenommen werden. „Unsere Vorfreude bezüglich Sanierung des Kreisels wurde soeben leider etwas getrübt“, kommentiert Fribolin die Entwicklung: „Aber das sind wir ja irgendwie gewöhnt. Freuen wir uns also auf 2015!“ *bn*

## Auen, Blumen, Landschaft

### Ausflug zur Gartenschau in Gießen

In Gießen besticht die diesjährige Landesgartenschau mit einer Besonderheit. Durch ihre direkte Lage im Herzen der Stadt rückt sie ganz nah an die Einwohner heran und macht damit das Motto der Veranstaltung erlebbar: „Auf zu neuen Ufern!“ Die können Sindlinger am Montag, 8. September, gemeinsam mit dem Heimat- und Geschichtsverein erkunden. Sie können sehen, wie die Planer der Schau die Gelegenheit genutzt haben, die Auen Wieseckau und Lahnaue zu attraktiven Naherholungsgebieten in der Stadt zu formen. Darüber hinaus erhielten zentrale Freiflächen ein neues Gesicht und verwandelten sich in faszinierende Landschaften. Die Blumen-schau wird Anfang September unter dem Motto stehen: „Wald und Wiese – naturhafte Floristik“. Ein Gärtner-treff bietet Beratung und Fachvorträge rund um den Garten, dazu gibt es einen etwa 550 Quadratmeter große Zier-, Obst- und Gemüsegarten zu sehen. Des weiteren dokumentieren 27 Mustergräber den Stand der Friedhofskultur. Der Sindlinger Heimat- und Geschichtsverein bietet am Montag, 8. September, eine Busfahrt nach Gießen an. Abfahrt ist um 11.30 Uhr am „Hotel Post“ (Sindlinger Bahnstraße/Farbenstraße), die Rückkehr ist für 20 Uhr geplant. Die Busfahrt kostet 20 Euro pro Teilnehmer, hinzu kommt der Eintrittspreis in Höhe von 13,50 Euro. Nach dem Besuch der Schau ist auf der Rückfahrt noch ein gemeinsames Abendessen geplant. Wer an der Fahrt teilnehmen möchte, möge sich bitte bei Frau Bott (Tel: 37 17 87) oder Herrn Frank (37 00 69 81) anmelden. *df*

Heimat- und Geschichtsverein

## Blick in die Nähsschule und ins Lazarett

### Beim Ranzenbrunnenfest gibt's den neuen Stadtteilkalender

Eine farbige Ansichtskarte mit „Sindlinger Motiven“ um das Jahr 1915 schmückt den neuen „Stadtteilkalender 2015“, den der Sindlinger Heimat- und Geschichtsverein in diesem Jahr schon zum 18. Male anbietet. Wie schon früher wird er zunächst auf dem Ranzenbrunnenfest am 6. September und danach in verschiedenen Geschäften zum Verkauf angeboten werden.

Dabei liefert dieser Kalender erneut einen Überblick über die jüngere Vergangenheit unseres Ortes. Die Bilder beschäftigen sich zum Teil mit erinnerungswürdigen Ereignis-

sen, die sich 2015 jähren. So erinnert zum Beispiel ein Bild an die erste Sindlinger Fußballmannschaft nach dem Zweiten Weltkrieg 1945; ein Foto zeigt die Zweckenfremdung der Turnhalle als Lazarett im Ersten Weltkrieg, ein anderes erinnert an ein Konzert des Harmonika-Orchesters, das 1945 gegründet wurde.

Außerdem finden sich im Kalender alte Aufnahmen etwa vom Sindlinger Dalles und von der alten Nähsschule im St. Josefs-Haus. Selbstverständlich finden auch Alters-Jubilare im neuen Kalender ihren Niederschlag: Die Mädchen des



*Die alte Ladentheke der Metzgerei Fischer/Merz um 1930*

Schuljahrgangs 1935 werden mit ihrer Lehrerin Fräulein Brenner in einem Gruppenbild vorgestellt, ebenso zeigen die Mädchen des Jahrgangs 1944/45 ihr turnerisches Talent auf dem Schulhof der Meisterschule.

Insgesamt vermitteln die 13 Schnappschüsse einen tieferen Einblick in die jüngere Vergangenheit unseres Ortes. Zum Sonderpreis von sechs Euro kann dieses Schmuckstück, das mit einer Spiralheftung versehen ist, während des Ranzenbrunnenfestes am Stand des Sindlinger Geschichtsvereins erworben werden. Danach ist der Kalender bei Anneliese Hedtler (Okrifteler Straße), Axel Wagenknecht (Westenbergerstraße), im Sindlinger Lotto-Laden Mario Lauria (Bahnstraße) und bei Klaus Moos (Huthmacherstraße) zum Preis von sieben Euro erhältlich. *df*



*Fronleichnamprozession um 1960*

## Alfons Gerling wird 70

### Beliebter Politiker bleibt ehrenamtlich aktiv

Alfons Gerling feiert am 14. August seinen 70. Geburtstag. Der langjährige ehemalige Frankfurter Landtagsabgeordnete und CDU-Politiker aus Zeilsheim blickt auf eine ungewöhnlich lange Zeit der politischen und ehrenamtlichen Aktivitäten zurück. Er ist Mitglied in 25 Vereinen, drei davon aus Sindlingen. Viele unterstützt er passiv, in manchen aber nahm er eine herausragende Rolle ein, etwa im Vereinsring Zeilsheim, den er von 1971 bis 2005 prägte. Gerlings politische Karriere begann 1972 mit einem Stadtverordnetenmandat im Römer (bis 1989). Von 1987 bis Januar 2014 gehört er dem hessischen Landtag an, in den er sieben Mal in Folge als Abgeordneter für die westlichen Stadtteile Frank-

furts direkt gewählt wurde. Als bürgernaher, engagierter und zuverlässiger Politiker war er bei den Bürgerinnen und Bürgern anerkannt und beliebt. Das zeigte sich sowohl bei seinem Abschied aus der Politik, den er in der Stadthalle Zeilsheim mit 600 Gästen feierte, wie auch jedes Jahr von neuem beim Sommerfest der CDU-Stadtverbände Sindlingen und Zeilsheim. An seinem Ehrentag wird Alfons Gerling mit seiner Frau Brunhilde in Urlaub sein und auf eine große Geburtstagsfeier verzichten. Er möchte aber auch künftig seine Ehrenämter ausüben und weiterhin in Kontakt mit den Bürgerinnen und Bürgern und den Vereinen bleiben und auch die CDU unterstützen. *simobla*

Kleintierzuchtverein

## Hühner zum Anfassen

Beim Sommerfest des Kleintierzuchtvereins Sindlingen nehmen traditionell vor allem Kinder Kontakt zu den niedlichen Tieren auf. Die Züchter öffneten ihre Ställe auch in diesem Jahr wieder gerne für die kleinen Besucher. Die Gäste bewunderten Hühner, Hasen, Tauben und Enten aus der Nähe und genossen ansonsten die gute Bewirtung durch die Gastgeber. Es wurde gegrillt und viele Salate standen zum Verzehr bereit. Auch ein leckeres Kuchenbuffet stand zur Auswahl. Selbst das Wetter zeigte sich von seiner besten Seite und bescherte den Züchtern zahlreiche Besucher. Der Vorstand bedankt sich bei allen Helfern und Gästen sowie den Besuchern von der SPD herzlich für das gelungene Fest. *dk*



# HANS-JOACHIM STIER



Farbenstraße 48  
65931 Frankfurt am Main-Sindlingen  
Telefon 069/3749 93  
Telefax 069/3710 80 33



SPENGLEREI • INSTALLATION • HEIZUNG

# VdK Sindlingen

## Sozialrecht

Am Freitag, 22. August, bietet Renate Fröhlich eine offene Sprechstunde zum Sozialrecht an. Von 16 bis 18 Uhr informiert sie in den Räumen des Seniorenverbandes, Edenkobener Straße 20a, über das Schwerbehindertenrecht und hilft beim Ausfüllen von Kur- und Wohngeldanträgen.

## Stammtisch

Zum nächsten Stammtisch lädt der Vorstand des VdK am Donnerstag, 14. August, alle Mitglieder ein. Das gemütliche Beisammensein im „Loch“ (Gaststätte zur Mainlust) beginnt um 18 Uhr.

## Nach Okriftel

Den Nachbarn statten VdK und Touristenclub am Sonntag, 10. August, einen Besuch ab: Die Monatswanderung führt nach Okriftel. Startpunkt ist um 10 Uhr am Feierabendweg 2. Bruno Ohlwein, Telefon 37 32 67, bittet um Anmeldung.

## „Ohne meine Familie hätt' ich das nie geschafft!“

Hanni Löllmann feiert 100. Geburtstag

„In Sindlingen kann man nicht leben, da schädigt die Industrieluft die Gesundheit“. Dass dieser Ausspruch falsch ist, belegt der 100. Geburtstag einer (Ur-)Sindlingerin, Johanna Löllmann, genannt Hanni. Sie feierte am 9. Juli im Kreise ihrer Familie diesen besonderen Tag. Hanni Löllmann wurde in den letzten Tagen vor dem Ausbruch des Ersten Weltkrieges in Frankfurt geboren und wohnte zeitlebens in Sindlingen. Sicher, an die Schrecken des Krieges kann sie sich nicht mehr erinnern, dafür fiel ihre Kindheit in die Zeit der „Goldenen Zwanziger“. Aktivitäten der unterschiedlichsten Art kennzeichneten ihren Lebensweg. „Ich war eine gute Schülerin, die Schule hat mir Spaß gemacht“, bekennt sie noch heute im Rückblick auf ihre Kindheit. Sie liebte den Kontakt mit Menschen, was sich darin zeigte, dass sie gerne im Lebensmittelgeschäft ihrer Großeltern (Gräfin) in der Allesinastraße 11 aushalf.



Johanna Löllmann feierte ihren 100. Geburtstag. Foto: Michael Sittig

Mit 22 Jahren heiratete sie Peter Löllmann, ebenfalls einen „alten Sindlinger“, der in zahlreichen Vereinen (Karnevalverein, Radfahrer-Verein) aktiv war. Dennoch blieb ihr Leben nicht von Schicksalsschlägen verschont. 1937 gebar sie ihre erste Tochter, die leider schon mit vier Jahren verstarb. „Das war schlimm, das kann ich bis heute nicht vergessen“, sagt Hanni Löllmann. Allerdings konnte sie noch zwei weiteren Töchtern das Leben schenken, Alice und Gabi. Diese beiden Kinder brachten wieder Freude ins Haus, bis heute, wo sich zu den beiden Töchtern zwei Enkelinnen, ein Enkel sowie zwei Urenkel und eine Urenkelin gesellen. Dass Frau Löllmann mit 52 Jahren ihren Führerschein erwarb, belegt ihre lebensbejahende Grundeinstellung, die allerdings den frühen Tod ihres Mannes im Jahre 1972 verkraften musste. Auch dieser Schicksalsschlag warf sie nicht aus der Bahn, sie nahm ihr Leben – unterstützt von der Familie – noch fester in die Hand. „Ich war immer neugierig auf das, was in der Welt um mich herum geschah“, bekennt die Jubilarin. Reisen ins In- und Ausland kamen dieser Grundeinstellung entgegen, das politische Geschehen, die Vorgänge in der Kirche, das alles beobachtete sie mit wachem und kritischem Geist. Entspannung und auch Aufregung erlebte sie gerne am Fernseher: Tennis und Skifahren fesselten sie mit großer Intensität. Leider konnte sie dieser Leidenschaft in den letzten Jahren nicht mehr nachgehen, da das Augenlicht immer mehr nachließ. Da musste die Familie mit Erzählungen einspringen. Auf diese Familie ist sie besonders stolz: „Es ist ein Gottesgeschenk, solch eine Familie zu haben. Ohne sie hätte ich diesen Geburtstag nie und nimmer erlebt, ja auch nicht erleben wollen!“ *df*

## Lautsprecher instand setzen

Die Lautsprecher der Trauerhalle auf dem Sindlinger Friedhof funktionieren nicht. „Trotz intensiver Bemühungen ist es dem Personal auf dem Friedhof nicht gelungen, die Lautsprecher so instand zu setzen, dass alle Trauergäste die Ansprache des Pfarrers verstehen konnten. Das hat zu verständlicher Verzögerung geführt“, berichtet SPD-Ortsbeirat Claus Lünzer von einer Beerdigung. Deshalb hat er nun einen Antrag für den Ortsbeirat vorbereitet. Darin wird der Magistrat gebeten, die Lautsprecheranlage, am Sindlinger Friedhof zu überprüfen und instand zu setzen. „Es ist den Trauergästen nicht zuzumuten, dass die Trauerrede im Vorraum und auf dem Gelände vor der Kirche nicht zu verstehen ist beziehungsweise nicht oder nicht richtig übertragen wird“, führt Lünzer aus.

## Ampel statt Zebrastreifen

Grünes Licht für eine Fußgängerbedarfsampel hat der Magistrat der Stadt Frankfurt gegeben. Auf Anregung des SPD-Ortsbeirats, Claus Lünzer wurde am Fußgängerüberweg Heussleinstraße/Sindlinger Bahnstraße eine Verkehrszählung durchgeführt. Diese hat ergeben, dass die Voraussetzungen für eine Fußgängerbedarfsampel gegeben sind. Das Vorhaben wird auf die Vormerkliste für Lichtsignalanlagen gesetzt, teilt Lünzer mit.

## Neu gepflastert

Seit einigen Wochen haben sich Anlieger über herausstehende Steine am Ranzenbrunnenplatz beschwert, berichtete SPD-Ortsbeirat Claus Lünzer. Ursache waren die Wurzeln eines Baumes, die die Steine herausgedrückt haben. Bei einer Besichtigung wurde nun festgestellt, dass der Baum erhalten werden kann. Durch das Kappen der Wurzeln und neues Verlegen der Steine wurde die Stolperfalle beseitigt.

## Eiserne Hochzeit

# Happy End auf dem Bauernhof

## Nach schweren Kriegsjahren finden Rosel und Herbert Hansen ihr Glück

Er wollte nur Milch holen. Dann ist er geblieben – 65 Jahre lang. Im Juli feierten Rosel und Herbert Hansen Eiserne Hochzeit.

Die Beiden hatten schon viel durchgemacht, als sie sich 1949 auf dem Bauernhof in der Allesinastraße zum ersten Mal begegneten. Herbert Hansen, geboren 1925, stammt aus Westpreußen. Seine Eltern besaßen dort einen landwirtschaftlichen Betrieb. Mit 16 Jahren musste er zum Reichsarbeitsdienst (Bau-Einsatz in Frankreich), wurde anschließend zur Wehrmacht einberufen. In Frankreich überlebte er knapp einen Artillerie-Angriff. Später wurde er verwundet und nach der Genesung nach Russland verlegt. Dort geriet er in Kriegsgefangenschaft. Er überlebte nur aufgrund seiner handwerklichen Fähigkeiten, die er in der Landwirtschaft gelernt hatte. In einem Arbeitslager erkrankte er an Malaria. Dank einer Besichtigung des Lagers durch das Rote Kreuz wurde er in ein Lazarett verlegt, wo er wieder einigermaßen gesundete. Bei seiner Rückkehr 1948 wog er nur noch 40 Kilo. Seine Familie war mittlerweile nach Kiel



Eiserne Hochzeit feierten Rosel und Herbert Hansen. Foto: Michael Sittig

übersiedelt, weil dort sein Bruder Helmut arbeitete. Helmut Hansen nahm bald darauf eine Arbeit in den Farbwerken Hoechst an und fand eine Wohnung in der Pfingstbornstraße. Er vermittelte Bruder Herbert eine Anstellung als Freileitungsmonteur in Hattersheim und nahm ihn für zwei Wochen bei sich auf. In jenen Tagen ging Herbert Han-

sen zum Milch holen und lernte dabei eine junge Frau kennen: Rosel Spengler, Jahrgang 1923. Geboren in Sindlingen, hatte sie nach der Schule zunächst ein halbes Jahr im Markuskrankenhaus Kochen gelernt. Doch die beiden älteren Brüder fielen im Krieg, der Vater, schwer krank, starb 1948. So musste Rosel Spengler alleine mit ihrer Mutter

den elterlichen Hof über die Runden bringen. Die Frauen versorgten Ackerpferde, Kühe, Schweine und Hühner, bauten Kartoffeln, Obst und Gemüse an, ernteten und verarbeiteten die Produkte. So war es ein doppeltes Glück, dass Herbert Hansen zum Hofort herein spazierte. Die beiden jungen Leute verliebten sich ineinander. „Wir waren nur ein halbes Jahr zusammen, dann haben wir geheiratet“, erzählt Rosel Hansen: „Es hat einfach gestimmt“. Herbert Hansen übernahm den Hof, 1950 kam mit Sohn Walter das erste von vier Kindern zur Welt. Der Bauernhof wuchs. Acht bis zehn Schweine; zwei Zugpferde, zehn Kühe und Kälber standen in den Ställen, Kartoffel- und Getreideanbau im Vordergrund. 1956 kauften Hansens ihren ersten Traktor, später auch eine Melkmaschine. Trotzdem blieb für lange Jahre „Urlaub“ ein Fremdwort. Erst in späteren Jahren gönnte sich das Paar jeweils ein paar Tage Auszeit.

Insgesamt freuen sich Rosel und Herbert Hansen heute über vier Kinder, acht Enkel und drei Urenkel.

*df/bn*

## Stadtteilbücherei/Kinder- und Jugendhaus

# Mit Büchern in den Himmel fliegen

## Graffito voller Symbole – Kinder gestalten ein Panorama

Ein schönes Entree haben Stadtteilbücherei und Kinder- und Jugendhaus bekommen. Ein eindrucksvolles Wandgemälde ziert nun die vorher kahle und häufig beschmierte Wand am Zugang von der Heussleinstraße. Kinder und Jugendliche haben das Graffito unter Anleitung des Kunstpädagogen Balazs Vesszösi, Künstlernamen „Bo“, gestaltet. Das taten sie während der Jubiläumsfeier des Bauvereins und bereicherten damit das Programm. Die Genossenschaft hatte auch die nötigen Mittel bereit gestellt, das Denkmalamt zugestimmt. Während auf dem zentralen Platz die ersten Reden zur 100-Jahrfeier gehalten wurden, markierte Vesszösi die ersten Linien an der Wand und schnitten Kinder und Jugendliche Schablonen für kleinere Elemente zurecht. Anschließend wurden alle mit Schutzkleidung, Atemschutz und Farbdozen ausgestattet und gingen daran, das Bild zu verwirklichen. „Ich habe darauf geachtet, es mit Silhouetten und einfachen Motiven so zu gestalten, dass es Kinder umsetzen kön-



Kunst aus der Dose: Graffiti-Künstler Balazs Vesszösi und Christina Göhre, Leiterin des Kinder- und Jugendhauses, vor dem neuen Wandbild.

Foto: Hans-Joachim Schulz

nen“, erklärt der freischaffende Kunstpädagoge aus Offenbach. Gleichzeitig sollte es auf Wunsch der Sindlinger Beteiligten einen Bezug zum Gebäude herstellen.

Entstanden ist eine Landschaft in Sonnenuntergangsfarben. Strommasten wie diejenigen in der Umgebung sind zu sehen, von denen Drähte wie Linien weg führen und

so die Verbindung schaffen zu Noten und Violschlüsseln – ein Hinweis auf Hörbücher, CDs und weitere Audio-Medien im Fundus der Bücherei. Für die Bücher wünschte sich Leiterin Annette Moschner ein lebendiges, dynamisches Symbol, und sie bekam es auch. Bücher erheben sich in die Luft, verwandeln sich in Vögel. Aber nicht alles fliegt. Ein markanter Baum als tragendes Element vermittelt Stabilität und führt, im übertragenen Sinn, direkt ins Reich der Bücher. Vorbild nämlich ist eine Robinie, die in die Bücherei hineinschaut. Dass Bücherei und Kinder- und Jugendhaus eng zusammen arbeiten, zeigte sich nicht nur bei der gemeinsamen Planung und Ausführung, sondern auch in der Zusammensetzung der Ausführerinnen. „Die Kinder und Jugendlichen besuchen beide Einrichtungen“, sagt Annette Moschner. Für Christina Göhre, Leiterin des Kinder- und Jugendhauses, kam auch noch ein anderer Aspekt zum Tragen: „Es geht darum, dass Kinder ihren Stadtteil mit gestalten.“ *bn*

## Kinder- und Jugendhaus

# Sommer, Sonne, Strand 931

## Jugendliche aus dem ganzen Westen feiern den Beginn der Sommerferien

Mittelmeer? Südsee? Oder zumindest der Main? Nein, der Sindlinger „Strand 931“ kommt ganz ohne natürliche Gewässer aus. Stattdessen freuen sich die Besucher über zwei Planschbecken, süße Cocktails mit Ananas- und Kokossaft und bunte Blumenketten aus Plastik. Am „Strand 931“ hinter neben dem Abenteuerspielplatz luden die Jugendeinrichtungen des Arbeitskreises Jugend West am letzten Schultag zur „School's-out“-Party und „Summerfeeling“ ein.

In großer Hitze ließ das Gefühl von Sommer, Sonne, Ferien nicht lange auf sich warten. Obwohl sich der Andrang Jugendlicher am frühen Nachmittag noch Grenzen hielt, genossen es die, die da waren, sichtlich, dem Strandleben zu fröhnen. Marina (15 Jahre), Michelle (13), Franziska (14) und Miryam (14) aus Zeilsheim und Sossenheim zum Beispiel „chillten“ in den Strandstühlen, versuchten sich später auch am Volleyball im Sand und am Besprühen der umgebenden Bast-Sichtschutzwände. Kunstpädagoge Balazs Vesszösi skizzierte mit einer Spraydose die Umriss von Plamen und



Spaß im Sand: Beach-Volleyball und Beach-Soccer (Fußball) gehörten zum Programm bei der Party zum Schuljahresende. Foto: Hans-Joachim Schulz

zeigte den Jugendlichen dann, wie sie sie ausmalen sollten. Andere ließen lieber an sich malen – von einem Airbrush-Künstler, der ihnen haltbare Tattoos auf die Haut zauberte. Es gab Essen, Getränke und die Möglichkeit, entweder in der verdunkelten Hütte via Play-Station oder auf dem Beach-Soccer-Feld in echt Fußball zu spielen. Tamara und Jana (beide 16) aus Alt-Sindlingen sahen dabei lieber zu. Sie halfen beim Verkauf der alkoholfrei-

en Cocktails. „Ich komme jede Woche ein bis zwei Mal ins Jugendhaus. Ich finde es gut, wie es dort läuft und wie die Betreuer mit uns kommunizieren. Als es um das Fest heute ging, habe ich angeboten zu helfen“, sagt Jana. Ihre Freundin hat sie mitgebracht. Beide mögen die gemütliche Atmosphäre zwischen Bahngleisen und Kleingärten, umgeben von Büschen und Bäumen. Schon fünfmal haben die Jugendclubs Unterliederbach, Sindlingen

und Georgskeller, die Kinder- und Jugendhäuser Sindlingen und Sossenheim, das Höchster Jukuz, der Jugendmigrationsdienst Höchst und das Jugendbüro Impuls zum „Summerfeeling“ eingeladen. „Das waren immer drei Tage im Jukuz in Höchst in der ersten Ferienwoche“, erklärt Melanie Klös vom Jugendclub der Caritas in Unterliederbach. In diesem Jahr jedoch wird dort saniert, stehen die Räume nicht zur Verfügung. „Deshalb sind wir hierher ausgewichen“, sagt Mathias Schlossarek vom Sindlinger Jugendhaus. Vor einem Jahr wurde der Strand 931 eingeweiht. Da bot es sich an, das Einjährige im größeren Rahmen zu feiern. „Es ist natürlich auch ein bisschen Werbung für uns“, findet Christina Göhre, Leiterin des Sindlinger Hauses. Jugendliche aus den anderen Stadtteilen waren bislang kaum welche hier. Gefallen hat es allen.

Für die Jugendlichen aus Sindlingen war der Nachmittag am Strand die letzte Veranstaltung vor den Ferien. Das normale Wochenprogramm im Kinder- und Jugendhaus beginnt erst wieder am 8. September. *bn*

Ortsgeschichte

# Courage kostet Erich Altmann das Leben

## „Stolperstein“ erinnert an einen, der die Nazis nicht mochte

Seit Juli liegt in Sindlingen ein „Stolperstein“. Eingelassen in den Bürgersteig der Küferstraße, erinnert die kleine Metallplatte an Erich Altmann, der im Konzentrationslager Buchenwald umkam. Er bezahlte seine Zivilcourage mit dem Leben. Altmann war kein Jude. „Es ist ein verbreiteter Irrtum, dass Stolpersteine nur für jüdische Opfer der Nazis verlegt werden“, klärt Waltraud Beck auf. Sie engagiert sich in der AG Geschichte und Erinnerung in Höchst, die Schicksale von Nazi-Opfern recherchiert, Paten für Stolpersteine sucht und deren Verlegung vor den früheren Wohnhäusern der Menschen organisiert. Auf Erich Altmann wurde die AG von seiner Großnichte aufmerksam gemacht. Helena Lehmann (49 Jahre) kannte den Bruder ihrer Oma Christine nicht. Nie wurde über ihn gesprochen, berichtete sie bei einer kleinen Gedenkstunde in der Küferstraße 3 vor etwa 25 Zuhörern.



Aus dem Schatten des Vergessens und Verschweigens soll der Stolperstein das Schicksal Erich Altmanns holen. Fast 30 Bürger kamen zu einer kleinen Einweihungsfeier.

Fotos: Michael Sittig



Helena Lehmann hat den Stein ins Rollen gebracht. Sie wollte mehr über ihren Großonkel Erich Altmann wissen.

Nur wenig entlockte sie der Oma: Erich wurde als „Sozialist“ bezeichnet, als schwarzes Schaf der Familie, als einer, der sich nicht anpasste. Der Autoschlosser mochte die Nazis nicht, lehnte es ab, ihre Autos zu reparieren oder verzögerte Arbeiten daran. 1942, im Alter von 28 Jahren, wurde der Sindlinger deswegen verhaf-

tet. Er kam ins Arbeits- und Erziehungslager Preungesheim, ließ sich aber anscheinend nicht beirren. 1944 wurde er denunziert, und so stand bald wieder die SS vor der Tür, um ihn zu verhaften. Erich Altmann versteckte sich in der Küferstraße auf dem Dachboden. Seine Schwester Christine, mit einem Neugeborenen auf dem Arm, verwehrte den Männern den Zutritt. Am 29. Mai 1944 aber bekamen sie Erich doch zu fassen. Er wurde zunächst im berühmten Polizeigefängnis Frankfurt eingesperrt und übel zusammengeschlagen. Seine Schwester besuchte ihn dort, erkannte ihn kaum, so entstellt war sein Gesicht. „Er flehte sie an, alles zu tun, um ihn da raus zu holen“, gibt Helena Lehmann wieder, was ihre Oma berichtete.

Am 13. Oktober 1944 wurde Erich Altmann ins KZ Sachsenhausen gebracht, am 27. November ins KZ Buchenwald. Dort starb er am 24. Februar 1945 im Alter von 29 Jahren an „Herzinnenwandentzündung bei Lungentuberkulose“. Ob die Haftbedingungen im Lager oder medizinische Versuche die Ursache waren, bleibt offen.

Was genau Erich Altmann dazu getrieben hat, passiven Widerstand gegen die Nazi-Herrschaft zu leisten, bleibt unbekannt. Nicht einmal Fotos von ihm sind erhalten. Die

Familie schämte sich ihres „schwarzen Schafs“, verschwiegen seine Geschichte. Gemeinsam haben Helena Lehmann und Waltraud Beck von der AG Geschichte dennoch viele Daten rekonstruieren können. Sie wissen nun, dass Erich Altmann als jüngstes von vier Kindern am 10. August 1916 in Sindlingen in der Küferstraße geboren wurde, wie seine Geschwister (und später auch seine Großnichte) auf die Meisterschule ging, Autoschlosser lernte und in Höchst arbeitete. Er war 1,78 Meter groß, schlank, hatte ein ovales Gesicht, dunkelblonde Haare und lückenlose Zähne.

Nun erinnert ein Stolperstein vor dem Haus, das der Familie noch immer gehört, an sein Schicksal. Die Patenschaft dafür hat die evange-

lisch-methodistische Rufergemeinde aus Höchst übernommen. „Wir finden es wichtig, dass es nicht vergessen wird. Als Christen stehen wir gegen Ungerechtigkeit“, sagt Sabine Janzen von der Rufergemeinde. Erich Altmann war nicht politisch aktiv. Er habe Widerstand geleistet in seinem ganz normalen Leben, habe versucht, sich zu verweigern und Zivilcourage bewiesen.

Dieter Frank, Vorsitzender des Heimat- und Geschichtsvereins, bekannte zwar, dass bislang wenig bekannt sei über Täter und Opfer 1933 bis 1945 in Sindlingen. Das aber könne sich ändern, appelliert er an die Bürger, über vergessene, verschwiegene Opfer nachzuforschen – so, wie es Helena Lehmann getan hat. **bn**



Diese Plakette ist nun ins Pflaster vorm Haus Küferstraße 3 eingelassen.

TV Sindlingen

# Lieber Sport als Party

Judo: Anisha Arenz kämpft sich nach vorn

Judo ist ihr Ding. Anisha Arenz vom TV Sindlingen betreibt die Kampfsportart seit zehn Jahren. Bei den hessischen Meisterschaften ihrer Alters- und Gewichtsklasse (U18-Juniorinnen bis 57 Kilogramm) wurde sie Fünfte, verpasste so knapp die Qualifikation für die südwestdeutschen Meisterschaften. Aber vor kurzem, bei einem Weltweitenturnier in der Schweiz, stand die Siebzehnjährige aus Sindlingen als Dritte auf dem Treppchen. Und auch beim 18. Internationalen Rhein-Ahr-Turnier in Remagen hat sie den dritten Platz belegt.



Anisha Arenz vom TV Sindlingen gilt als großes Judo-Talent. Foto: Michael Sittig

„Es macht mir einfach Spaß“, schildert Anisha Arenz ihre Motivation, viel zu trainieren und manches zu lassen. „Ich verzichte auf Parties, mache lieber Sport stattdessen“, sagt sie. Neben der wöchentlichen Übungseinheit in der Judo-Abteilung des TVS trainiert sie zweimal in der Woche mit Trainer Javier Testart in Hattersheim und auch noch in Wiesbaden in einem Club. 19 Stunden Training kommen so in der Woche zusammen. Kein Pappenstil für die Oberstufenschülerin, die zur Zeit die E-Phase (früher: Stufe 11) des Friedrich-Desauer-Gymnasiums besucht und sich dort für die Leistungskurse Sport und Mathematik entschieden hat. Zumal sie auch noch in der Jugendbetreuung mitarbeitet und bereits selbst als Übungsleiterin im Judo tätig ist. Anisha Arenz ist Trägerin des braunen Gürtels, wird ih-

ren schwarzen Gürtel voraussichtlich im Dezember erwerben und bis dahin noch mehrere Wettkämpfe besuchen. Ihre Familie unterstützt sie nach Kräften. Die Eltern begleiten sie, nehmen die Kämpfe auf Video auf für die anschließende Fehleranalyse und sind erkennbar stolz auf ihre sportliche Tochter. Gleiches gilt für Trainer Javier Testart.

Vor kurzem ist Anisha Arenz beim größten Turnier für Amateure in Deutschland Ende Juni in Sindlingen angetreten. Mehr als 1000 Teilnehmer aus elf Nationen kamen dort zusammen, waren Nationalmannschaften aus Frankreich, England, Belgien, Brasilien, Holland, Ungarn, der Schweiz und Österreich sowie der komplette Verbandskader aus allen Bundesländern vertreten. Die Sindlingerin verlor gleich den ersten Kampf gegen eine Französin. Trotz der Niederlage erhielt sie aber Angebote, zukünftig in mehreren Leistungszentren des hessischen Judo Bundes zu trainieren. „Somit war es für mich doch erfolgreich“, lautet ihre Bilanz. **bn**

HSG Sindlingen/Zeilsheim

# Kugel statt Ball

## Handballtag: Veteranen entdecken das Boule-Spiel

Chillen, Grillen, Handball spielen – der Handballtag der Spielgemeinschaft Sindlingen/Zeilsheim folgt keinem festen Programm, hat aber feste Bestandteile. Kinder-, Jugend- und Aktivenmannschaften verbringen einmal im Jahr einen Nachmittag gemeinsam auf der Freifläche hinter dem Turnerheim. Dort haben die Handballer vor etlichen Jahren ein Rasen- und Sandspielfeld angelegt. Im Sommer nutzen sie es gerne zum Training, am Handballtag auch zum Feiern. Eltern bestücken eine umfangrei-

che Kuchentheke und bringen Salate mit. Im Schatten der Bäume sitzend sehen sie zu, wie sich ihre Kinder beim Beach-Handball austoben. Auch die Erwachsenen tragen die eine oder andere Partie im Sand aus, was ganz andere Bewegungen erfordert als auf dem Rasen oder in der Halle. Neben Eltern und Aktiven kommen auch die Veteranen gerne zum Zuschauen. Bei den meisten liegt die eigene aktive Zeit schon lange zurück, doch die Bindung an den Verein ist geblieben. Manche haben Kinder oder

Enkel, die in der HSG spielen, manche sind als Helfer bei Heimspielen unverzichtbar, wieder andere haben noch lange nach Ende der eigenen Spielerkarriere als Schiedsrichter dafür gesorgt, dass Jüngere dem schnellen Sport nachgehen können.

Manche haben am Handballtag ein neues Hobby für sich entdeckt. Unter Federführung von Volker Walter nämlich ist ein Eigenarbeits am südlichen Ende des Platzes ein Pétanque-Feld entstanden. Walter und Manfred Bocklet erklärten den

Althandballern und Althandballerinnen die Regeln, drückten ihnen Boule-Kugeln in die Hand und ließen sie machen.

Die fanden rasch Gefallen daran, die schweren Metallkugeln möglichst nah ans „Schweinchen“ zu bugsieren – auch wenn die Wurfhaltung eine völlig andere ist als beim Handball. Am Ende vereinbarten Bocklet und Albrecht Fribolin, künftig jeden Freitag eine offene Boule-Runde anzubieten. Wer Lust dazu hat, ist freitags von 14 bis 16 Uhr willkommen. **bn**



Nicht zimperlich: Beim Handballspiel Frauen gegen Männer setzt sich Rabel Kutscher durch.



Spaß auf der Boule-Bahn hatten die Althandballer (von links) Jürgen Bocklet, Karl Heinz Flegel, Manfred Bocklet und Albrecht Fribolin.

# Handballjugend wagt sich hoch hinaus



Zur Erinnerung an vier schöne Tage: Gruppenbild der weiblichen A-Jugend mit den vier Betreuern Peter Bocklet, Christiane Giussani, Nina Becker und Jenny Walter.

Uh, ist das hoch! Der Hochseilgarten stellte manche Handballerin vor eine echte Herausforderung. Das Klettern und Balancieren zwischen den Kronen der Bäume stand bei der Abschlussfahrt der weiblichen A-Jugend auf dem Programm. Zusammen mit Trainerin Jennifer Walter und den drei Betreuern Nina Becker, Christiane Giussani und Peter Bocklet waren 18 Nachwuchsspielerinnen der Handballspielgemeinschaft Sindlingen/Zeilsheim nach

Frielendorf an den Silbersee gefahren. Die 15 bis 18 Jahre alten Mädchen genossen es, abends lange zusammen zu sitzen. Tagsüber gab's Programm. Beispielsweise bemalten die Sportlerinnen T-Shirts, lachten viel beim Eierlauf mit Flossen und erholten sich von den Strapazen im Hochseilgarten beim Baden im See. Insgesamt war es eine schöne Zeit mit einer super Atmosphäre, finden Jennifer Walter und Nina Becker. **bn**

Reiterverein Sindlingen

# Nachwuchs macht eine gute Figur

## Vordere Plätze beim Reitturnier in Kelkheim

Zum zweiten Mal besuchte die neu gegründete Turniergruppe des Reitervereins Sindlingen einen Wettbewerb. Nach der Teilnahme am Weibacher Reitturnier starteten im Juni fünf junge Reiterinnen im Alter von 14 bis 17 Jahren beim Reitturnier in Kelkheim. In der Einstiegsprüfung, dem Reiterwettbewerb, bei dem korrekter Sitz, Hilfengebung und Beherrschung des Pferdes in den Grundgangarten gefordert sind, machten die Sindlinger Reiterinnen eine gute Figur: Paula Blöcher auf Naila mit 7,2 und Ramona Werke auf Daisy mit 6,8 erritten den ersten und dritten Platz.

Helen Müller und Lalena Schwab bestätigten die guten Platzierungen im zweiten Durchgang bei stärkerer Konkurrenz. Helen Müller erlangte auf Naila mit 7,5 einen zweiten Platz und Lalena Schwab sicherte sich auf Daisy mit 6,7 den fünften. Ganz so weit vorne waren Paula Blöcher und



Die Freude der Reiterinnen war groß: Beim Turnier in Kelkheim erzielten (von links) Desiree Appadurai, Gabi Hübner-Holmes, Katharina Klug auf Daisy, Helen Müller, Paula Blöcher, Denise Nube, Ramona Werke auf Daisy und Lalena Schwab gute Ergebnisse. Foto: Reiterverein

Katharina Klug (beide 6,0) mit Naila und Ramona Werke (4,5) mit Daisy beim anschließenden Springwettbewerb nicht, aber ihre nahezu fehlerfreien Ritte lassen für die Zukunft hoffen. Die noch junge Stute Naila war zum ersten Mal auf einem Turnier und hat die Teilnahme sichtlich genossen. So hat sich der Ausflug nach Kelkheim nicht nur für die Sindlinger Nachwuchstreiterinnen, sondern auch für die Stuten gelohnt. Da beide Schulpferde zeigten, dass sie sich auch außerhalb ihrer gewohnten Umgebung erfolgreich durchsetzen können, ging der Dank des strahlenden Siegerteams vor allem an die Vierbeiner. Aber auch ihren Trainerinnen Denise Nube, Gabi Hübner-Holmes und Desiree Appadurai dankten die Nachwuchstalente, die alle im Reiterverein Sindlingen ausgebildet wurden. Mit Hilfe ihrer engagierten Lehrer werden die jungen Reiterinnen weiter gefördert. *simobla*

Ab 01.07.2014 wird die Warmweste Pflicht!

Wir haben für Sie eine Warmweste in unserer Agentur bereitgelegt. Lassen Sie sich doch einfach von uns ein attraktives Angebot für eine Kfz-Versicherung berechnen – vielleicht bekommen Sie Lust, zur Allianz zu wechseln ... in jedem Fall können Sie Ihre Warmweste gleich mitnehmen.

**Melanie Lünzer**  
Allianz Generalvertreterin  
Bolongarstraße 160  
65929 Frankfurt am Main  
melanie.luenzer@allianz.de  
[www.allianz-luenzer.de](http://www.allianz-luenzer.de)  
Tel. 0 69.30 65 73  
Fax 0 69.30 20 87

Männerchor Germania

# Piano bis Forte im Straßburger Münster

## Eine weitere Perle in der „Domtour“ der Sindlinger

Im Rahmen des „Fête de la musique internationale“ in Frankreich hatte der Männerchor des Gesangsvereins Germania Sindlingen die Ehre, eine Messe im Straßburger Münster musikalisch zu begleiten. Unter der bewährten Leitung von Hans Schlaud trugen die Sänger Stücke aus der Deutschen Messe von Schubert sowie das Sanctus von Friedrich Sielcher vor.

Dank der hervorragenden Akustik in der beeindruckenden Kathedrale kam der mächtige Chorgesang zu seiner vollen Geltung. Hunderte von Gottesdienstbesuchern dankten es den Sängern am Ende mit stehendem Applaus. Zuvor war der Chor von den Verantwortlichen im Münster sehr herzlich aufgenommen worden. Domkapellmeister Dominique Debes lobte ausdrücklich die Nuancen zwischen Piano und Forte, die Schlaud wieder hervorragend beto-



Großer Klang vor großer Kulisse: der Männerchor der Germania sang im Straßburger Münster.

nen ließ. Dieser Auftritt war zweifelsohne ein weiterer Höhepunkt in der „Germania Dom Tour“, die den Chor schon durch zahlreiche Gotteshäuser geführt hat (unter anderem Frankfurt, Mainz, Limburg, Köln, Erfurt, Klagenfurt). Dieses Jahr wird es noch ein Singen im Freiburger Münster geben und 2015 die Gestaltung einer Messe im Berliner Dom. Möglicherweise geht es irgendwann auch noch einmal nach Straßburg. Der Domkapellmeister jedenfalls war von den Sindlingern begeistert und sprach sehr herzlich eine weitere Einladung aus. A bientôt! *JoDo*

# HAARSTUDIO VENERA

Allesinastr. 32  
65931 Frankfurt/ Sindlingen  
Tel.: 0 69 - 37 56 89 50  
[haarstudio-venera@t-online.de](mailto:haarstudio-venera@t-online.de)

Öffnungszeiten:

Mo - Di	09:30 - 15:00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Do - Fr	09:30 - 18:30 Uhr
Samstag	09:00 - 15:00 Uhr

## Willi & Andreas Schmitt Schreinerei

**Andreas Schmitt**  
Inhaber · Schreinermeister

Weinbergstraße 1 · 65931 Frankfurt/M.-Sindlingen  
Telefon (0 69) 37 48 75 · Telefax (0 69) 37 32 97  
Mobil 0171-9510980 · [info@schreinerei-wua-schmitt.de](mailto:info@schreinerei-wua-schmitt.de)  
[www.schreinerei-wua-schmitt.de](http://www.schreinerei-wua-schmitt.de)

- ▲ Innenausbau
- ▲ Türen
- ▲ Fenster
- ▲ Verglasungen
- ▲ Türöffnung
- ▲ Panzerriegel
- ▲ Schlüssel u. Schlösser
- ▲ Rollläden
- ▲ Vordächer
- ▲ Laminatböden
- ▲ Parkettböden
- ▲ Sicherheitsbeschläge
- ▲ Schließanlagen
- ▲ Einbruchschadenbehebung

Schlüsselnotdienst Mobil 0171-474 81 87

Fenster - Türen - Bauelemente in Holz, Kunststoff und Aluminium

## Hotel Post

Alle Zimmer mit Bad/WC oder Dusche/WC, Telefon und TV  
Tagungsräumlichkeiten von 6 – 60 Personen  
Sindlinger Bahnstraße 12-16 \* 65931 Frankfurt am Main \*  
Telefon 069-37010 \* Fax 0049-69-3701502  
[www.airporthotel-post.de](http://www.airporthotel-post.de) \* E-Mail: [info@airporthotel-post.de](mailto:info@airporthotel-post.de)

---

## Restaurant Poststuben

Restaurantöffnungszeiten von 16.00 Uhr bis 24.00 Uhr, Küche 17.00 bis 24.00

## TOPGELEGENHEIT!

**Ffm.-Sindlingen Spitzenlage**  
**Freistehendes Einfamilienhaus**  
**Grundstück ca. 500 qm**  
**4-ZKB, EBK, Wfl. ca. 135 qm**  
**(mit 2 ELW/1x1-ZW/1x2-ZW)**  
**mit sep. Eingängen ! 1 Garage**  
**KP 330.000 Euro**

### ALBERT-IMMOBILIEN

**069/96 86 61 61**

Kleiner Lackschaden? Spotrepair!  
Das **perfekte Ergebnis** in weniger als 90 Minuten.

Kleinere Lackschäden bis zu 3,5 cm können dank Spotrepair mit wenig Aufwand auch an Ihrem Fahrzeug perfekt korrigiert werden.

- + Reparatur zum Fixpreis
- + Kurze Wartezeit
- + Qualität vom Fachbetrieb

Schauen Sie bei uns vorbei, wir freuen uns Sie zu beraten!

Hat man da noch Töne?

Und ob!  
mittwochs ab 20.00 Uhr im  
Kath. Gemeindezentrum,  
Huthmacherstr. 21 in Sindlingen

Gebrüder Langenberg GmbH  
Kraftfahrzeuginstandsetzung und Lackierfachbetrieb  
Krümmling 3a  
65931 Frankfurt/M.-Sindlingen  
Telefon: (069) 372519  
Telefax: (069) 372376  
E-Mail: [langenberg-gmbh@arcor.de](mailto:langenberg-gmbh@arcor.de)

Partner von

## Günther Weide Fernmeldemechanikermeister

- Antennen-, Kabel- und Satelanlagen
- Telefon- und ISDN-Anlagen
- Netzwerke
- Torsprech- und Haustelefonanlagen

**SIEMENS** **AGFEO**  
**WISI** **KATHREIN**  
**SSS SIEDLE** **RITTO**

Herbert-von-Meister-Str. 22, 65931 Frankfurt, Tel. 069/37 44 47, Fax 069/37 41 74

Bauverein

# Eine Genossenschaft zum Leben

## 100-Jahrfeier – Ausstellung weckt Erinnerungen

Wie neu wirkt die Junkers-Gastherme für Warmwasser und Heizung. Dabei ist sie 50 Jahre alt. Das Original stammt aus der Hermann-Küster-Straße 21. Der Wohnblock war 1964 einer der ersten, in die der Bauverein moderne Etagenheizungen einbauen ließ. Mieter Manfred Mook jedoch verwandte als Mitarbeiter der MKW ausschließlich Strom. „Die Gastherme haben wir nie benutzt“, sagt er. „Nur geputzt“, ergänzt seine Frau Gertrud. Deshalb wirkt sie nun, in der Ausstellung zum Bauvereinsjubiläum, wie neu.



Den Schatten suchten die Besucher der 100-Jahrfeier des Bauvereins – es war ein ausnehmend heißer Nachmittag.



Ihren Stadtteil gestalteten die Kinder mit, die die Wand der Bücherei mit Graffiti verzierten. Fotos: Hans-Joachim Schulz

Daneben stehen eine alte Badewanne, Kohlen- und Gasherde und weitere Hausgeräte aus vergangenen Zeiten. Die kleine Ausstellung im Haus Sindlingen weckte bei den Besuchern der Hundertjahrfeier des Bauvereins Erinnerungen. Gleiches tat die große Fotowand mit Schwarzweißaufnahmen der Siedlung aus den vergangenen zehn Jahrzehnten. Eine Fotoschau in Dauerschleife, die Bauvereinsfotograf Hans-Joachim Schulz zusammen gestellt hatte, tat ein übriges, um das Leben in der Siedlung zu dokumentieren.

Vor dem Bürgerhaus standen Tische, Bänke und luftige Pavillons bereit, um den Gästen einen angenehmen Aufenthalt zu bieten. Gewerbetreibende hatten rundum Stände aufgebaut, an denen sie für ihre Produkte und Dienstleistungen warben. Über einer Bühne, geschmückt mit dem Jubiläumselement und in Variationen der Bauvereinsfarbe Grün, wiesen sil-

berne Luftballons auf den Anlass für das Fest hin: 100 Jahre. Am 18. April 1914 ist der „Bauverein für Höchst am Main und Umgebung“ gegründet worden.

Einen Kontrast zu den leichten, hellen Farben und dem fröhlichen Anlass zum Feiern boten die Sicherheitsleute, die, ganz in Schwarz und mit Sonnenbrillen wie „Men in Black“ ausgestattet, überall herumstanden und die Besucher musterten. Die ließen sich davon aber nicht stören, sondern suchten sich Plätzchen im Schatten und hörten Sieghard Pawlik zu. Der SPD-Stadtverordnete und Vorsitzende des Mietervereins Höchst lobte den Bauverein und ging auf die allgemeine Wohnungslage wie auch ein mögliches Neubaugebiet in unmittelbarer Nachbarschaft zur Siedlung ein. Christoph Wild, Vorsitzender des Aufsichtsrats des Bauvereins,



Foto mit 100: Wer wollte, durfte sich mit den Jubiläums-Luftballons fotografieren lassen.

kündigte an, dass die Genossenschaft diese Entwicklung nahe an ihrem Kerngebiet „mit verfolgen, mitreden und vielleicht, ja, auch mit bebauen“ werde, „wenn alles passt“. Getreu der Maxime: Bewahren, Bewährtes aus der Vergangenheit überführen und fortentwickeln. Dafür wünsche er sich viele engagierte Mitglieder, die nicht nur in der Siedlung schlafen, sondern sie als ihren Lebensraum ansehen und sich entsprechend dafür einsetzen. „Eine Genossenschaft muss man leben“, sagte er. Das ließ sich beim Picknick unter den Platanen des Platzes besonders angenehm tun. Das Acoustic-Jazz-Duo und DJ Paul Maré sorgten für Musik, Verpflegungsstände für Imbiss und Getränke. Kinder waren beim Kinderschminken, Basteln und Springen in der Hüpfburg bestens beschäftigt. So erfüllte sich einmal mehr, was Christoph Wild am Ende seiner Ansprache sagte: „Dass der Bauverein für Höchst und Umgebung seinen Schwerpunkt in Sindlingen hat und wir hier wohnen, war nicht die schlechteste Entscheidung.“ *bn*

# 52 Wohnungen und viel Grün

## Richtfest: Bauverein baut in Unterliederbach

Im hundertsten Jahr nach seiner Gründung hat der Bauverein für Höchst am Main und Umgebung nicht nur in Sindlingen gefeiert, sondern auch in Unterliederbach. Dort baut die Genossenschaft zwischen Gotesstraße, Chattenweg und Engelsruhe 52 neue Wohneinheiten. Das Ensemble umfasst vier dreigeschossige Doppelhäuser mit insgesamt 24, ein Galeriehaus – ebenfalls mit 24 – und ein Hofhaus mit vier Wohnungen. Zuvor standen dort Doppelhäuser, Baujahr 1892, mit jeweils drei Zimmern, Küche, Keller und Ställen zur Kleinviehhaltung. Beim Richtfest im zukünftigen „Garten-Carré“ wiesen die Redner auf die

Besonderheiten hin: eine Kaltmiete unter zehn Euro pro Quadratmeter, gute Dämmung, Erdgeschosswohnungen und das komplette Galeriehaus sind barrierefrei und alle Parterrewohnungen haben jeweils einen kleinen Garten. Einige Parzellen sind sogar für Mieter der Obergeschosse vorgesehen. Obere Stockwerke bekommen große Balkone. Das reichhaltige Grünkonzept sieht einen Innenhof sowohl mit Spiel- als auch mit Ruheflächen vor. Damit ist das Ensemble ein ideales Mehrgenerationen-Wohnprojekt. Das Stadtplanungsteam werte die Initiative als „positive Entwicklung im Soziale-Stadt-Gebiet ‚Engelsruhe‘“, heißt es in einer Mitteilung des Bau-

vereins. Die Planung betreibt das Architekturbüro „Baufrosche“ aus Kassel. „Wir wollten von Anfang an ein Pendant zur Gartenstadt in Sindlingen setzen. Außerdem sind wir ein wenig stolz darauf, günstig zu bauen und trotzdem über den vorgeschriebenen Standards zu liegen“, betont Uwe Hoegen, Geschäftsführer der „Baufrosche“. Beim Richtfest sprachen Brigitte Erbe, Mitglied des Bauvereinsvorstands, Rudolf Ridinger, Verbandsdirektor des Verbands der Wohnungswirtschaft Südwest und Rainer Kling, stellvertretender Leiter der Bauaufsicht Frankfurt. Uwe Hoegen stellte das Projekt vor, anschließend gab es Führungen durch die Baustelle. *simobla*

Schulkameraden 1943/44

# Runde Sache in der Rhön

Zum 70. Geburtstag lassen es die Schulfreunde so richtig krachen



Anfang Juli starteten die Schüler und Schülerinnen des Jahrgangs 1943/44 der Sindlinger Meisterschule mit ihren Ehe- und Lebenspartnern zu ihrer 70-Jahrfeier in die bayerische Rhön. Von dem gasthofeigenen Omnibus wurden die 40 Teilnehmer freitags um die Mittagszeit bei strahlendem Sonnenschein abgeholt und führen nach Reith in der Nähe von Bad Kissingen. Nach Anknüpfung im

Gasthof wurden von der freundlichen Gasthofleitung die Zimmerschlüssel verteilt und die Zimmer bezogen. Im Anschluss erfolgte eine gemeinsame Kaffeepause. Zwischenzeitlich waren noch Schulkameraden aus Berlin und Lohfelden (hinter München) eingetroffen, die man knapp 40 Jahre nicht gesehen hatte. Es stand anschließend eine gewisse Zeit zur freien Verfügung,

bis dann der Grillabend mit Grillhaxe folgte. Nachdem alle gesättigt waren, sorgte ein Alleinunterhalter für viel Musik und gute Stimmung. Zwischendurch hielten mehrere Anwesende diverse Vorträge und Sketche, und die Schulfreunde tanzten wie in alten Zeiten. So klang der Abend stimmungsvoll aus. Nach dem reichhaltigen Frühstücksbuffet am Samstag fuhr die Gruppe

bei herrlichem Wetter nach Bad Kissingen und besichtigte unter fachkundiger Führung die Kuranlagen. Anschließend erkundeten die Kameraden noch das schöne Städtchen. Um die Mittagszeit ging es zurück in den Gasthof zum Dreigänge-Mittagsmenü. Nach einer kurzen Verdauungspause fuhr die Gruppe nach Bad Bocklet und bewunderte dort die wunderschönen Kuranlagen. Am Abend fand die große Rhön-Sause statt. Um 18.30 Uhr gab es ein „rustikales Rhöner Buffet“ und anschließend Tanzmusik. Mit viel Stimmung und diversen Vorträgen ging die Party bis Mitternacht (trotz der Fußball-WM). Am Sonntag nach dem Frühstücksbuffet war eine stimmungsvolle zweistündige Planwagenfahrt mit Traktor und Anhänger durch Wald, Fluren und Felder der näheren Umgebung angesagt. Um die Mittagszeit folgte wieder ein reichhaltiges Dreigänge-Menü und danach wurde die Gruppe wieder zu ihrem Ausgangsort nach Sindlingen gefahren. Alles in allem war es eine gelungene, großartige und unvergessene dreitägige 70-Jahrfeier des Jahrganges 1943/44. *(rf/jr)*

### Zahnarztpraxis

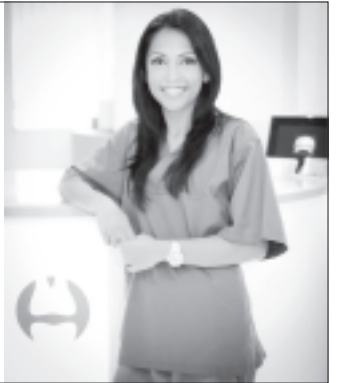
Dr. M. Valentin MSc.

Master of Science

Sprechzeiten:  
Montag bis Donnerstag 9-14 Uhr und  
15-18 Uhr • Freitag 9-14 Uhr

Huthmacherstraße 1a  
65931 Frankfurt Sindlingen  
Telefon: 069-37108811  
Email: praxis@zahnarzt-valentin.de

Spezialisiert auf Angstpatienten



Die fhh+g gratuliert ihrem Mitglied  
Orthopädie Bauer & Partner GmbH  
zum 25-jährigen Firmenjubiläum

## SCHMERZSCHLUCKER

DIE INNOVATION GEGEN  
HOCHSCHMERZEN  
UND VERSPANNUNGEN

- + wird dem Therapieverlauf angepasst
- + eignet sich für jeden Schuh
- + lindert Schmerzen
- + korrigiert die Körperhaltung
- + kräftigt die Fußmuskulatur
- + verbessert die Durchblutung
- + erhöht die Mobilität
- + harmonisiert muskuläre Dysbalancen
- + optimiert den Muskeltonus
- + beugt Verletzungen vor



BAUER & PARTNER GMBH

... gut zu Fuß!

Hostatostraße 20 • 65929 F-Höchst  
Tel. 069/306838 • Parkplatz im Hof  
www.orthopaedie-bauer.de

**CHRISTOPH tratt**  
Haustechnik-Sanitär-Heizung

Ihr Fachbetrieb vor Ort seit 1910

- Beratung
- Verkauf
- Montage
- Wartung

Wir sind der richtige Ansprechpartner für

- Ihr neues Bad
- Gas-Wasser und Abflusssysteme
- Hochwertige Bauspengerarbeiten aus Zink und Kupfer
- Gasheizung
- Regenerative Energien

Sindlinger Bahnstrasse 30  
65901 Frankfurt-Sindlingen  
Telefon: 069-37 33 76  
Telefax: 069-37 16 78  
www.Christoph-Tratt.de  
tratt.sanitär@t-online.de

**High Voltage**

Meisterbetrieb des Zweiradhandwerks  
Pedelec und Elektrorollerverkauf.  
Service und Teile für Benzin- und Elektroroller.  
Motorräder auf Anfrage

Dennis Brüllgen  
Lehmkaufstrasse 14  
65931 Frankfurt am Main  
Tel.: 069/25753772  
Mobil: 0157/39438037  
Email: highvoltagezweiradshop@arcor.de  
Web: www.highvoltagezweiradshop.de

**KFZ KÜMMETH e.K.**  
Meisterservice für Ihr Auto

PROFISERVICE  
WERKSTATT

**Endlich Große Ferien!**  
Ob hoher Norden oder tiefer Süden  
– wir machen Ihr Auto urlaubsfit!

Öffnungszeiten:  
Montag bis Donnerstag 8.00 Uhr bis 17.00 Uhr  
Freitag 8.00 Uhr bis 15.00 Uhr

Ferdinand-Hofmann-Straße 83  
65931 Frankfurt/Sindlingen  
Telefon 0 69 - 37 20 10 • Telefax 0 69 - 37 36 15  
kfzkuemmeth@t-online.de  
www.kfz-kuemmeth.de

**Radio Galm**  
 TV, Video, HiFi, Antennenbau  
 Kundendienst ... persönlich

Wir bieten folgenden Service an:  
 \* Fernseher Reparaturen  
 \* Hausgeräte Reparaturen  
 \* Satellitentechnik

65931 Frankfurt-Zeilsheim, Pfaffenwiese 47b  
 Telefon 069 / 36 37 66  
 www.sp-galm.de • sp-galm@arcor.de

**ServicePartner**

**Kfz-Meisterbetrieb**

Patrick Franke & Moschos Kakavouris GbR

**Tel. (069) 364206**

Alt-Zeilsheim 74  
 65931 Frankfurt  
 Fax (069) 361032  
 e-mail: kfz-fraka@t-online.de

**ÖFFNUNGSZEITEN**  
 Montag - Donnerstag  
 7.30 - 17.00 Uhr  
 Freitag 7.30 - 15.00 Uhr  
 Samstag  
 9.00 - 12.00 Uhr

**AUCH FÜR IHR AUTO**  
 haben wir die preiswerte Wartung & Reparatur  
 ... alle Typen alle Marken  
 ...wir sind für Sie da

Ludwig-Weber-Schule

# Container kommen bis Weihnachten

Noch bis Weihnachten werden die Ludwig-Weber-Schüler in ihrem maroden Betonbau bleiben. Nach den Weihnachtsferien sollen sie dann in eine Containeranlage umziehen. Die Vorarbeiten dafür haben im Juli begonnen. Auf dem Schulhof ist eine Baustelle eingerichtet, erste Löcher sind gegraben. Kanalrohre liegen bereit. Es soll eine hochwertige Anlage werden, berichtet der stellvertretende Schulleiter Martin Stojan. Die Behelfsklassenzimmer brauchen Strom und Heizung und das gesamte Gebäude Wasser- und Abwasseranschlüsse. Die dafür nötigen Arbeiten werden sich bis zu den Winterferien hinziehen. Wie die sperrigen Container dann durch die engen Wohnstraßen der Umgebung zum Schulhof transportiert werden sollen, ist noch unklar. SPD-Ortsbeirat Claus Lünzer hatte schon im April eine diesbezügliche Anfrage gestellt und vorgeschlagen, eine etwa zehn Meter lange Stichstraße von der Straße zur Internationalen Schule zur Ludwig-Weber-Schule anzulegen. Wenn die Container erst mal ange-



Baustelle Schule: An der Ludwig-Weber-Schule sind Vorarbeiten zum Aufbau einer Containeranlage im Gang. Foto: Michael Sittig

kommen und installiert sind, sollte dem Umzug nichts mehr im Weg stehen. Wie lange die Grundschüler im Containerkomplex bleiben werden, ist offen. Das hängt unter anderem davon ab, wie es mit dem 40 Jahre alten Schulgebäude weitergeht. Entweder muss es aufwendig saniert oder abgerissen und neu errichtet werden. Die Tendenz geht in Richtung Abriss, weiß Lünzer, aber bislang ist noch nichts beschlossen. *hn*

Rotes Kreuz

# Angelika Mayer führt den Ortsverein

## Aktive wünschen sich mehr Mitstreiter

Der Ortsverein Höchst des Deutschen Roten Kreuzes ist für Höchst, Sindlingen, Unterliederbach, Sosenheim und Nied zuständig. An seiner Spitze steht eine Sindlingerin. Angelika Mayer, auch bekannt als Leiterin der katholischen Kindertagesstätte St. Kilian. Sie wurde kürzlich in der Hauptversammlung zur Vorsitzenden gewählt. Weiter arbeiten im Vorstand mit: Uwe Rusch (zweiter Vorsitzender), Klaus Dünwald (Schatzmeister), Achim Heinemann (stellvertretender Schatzmeister), Günter Gretscher (Schriftführer), Daniela Neumann (stellvertretende Schriftführerin), Karin Kirchner (Bereitschaftsleiterin), Christoph Mühlbach (Bereitschaftsleiter), Maria Fischer Leiterin Wohlfahrt und Sozi-

alarbeit) und Monika Dünwald (stellvertretende Leiterin Wohlfahrt und Sozialarbeit). Mehrere Mitglieder wurden für langjährige aktive Mitgliedschaft geehrt. Katharina Rusch und Sven Kläser sind seit jeweils fünf Jahren dabei, Daniela Neumann seit 30, Erich Merk seit 40 und Klaus Dünwald seit 45 Jahren. Der Kreisbereitschaftsleiter des DRK Bezirksverbandes Frankfurt, Wolfgang Jahns, gratulierte allen und hatte für Klaus Dünwald noch eine besondere Ehrung parat. Er erhielt die Verdienstmedaille des DRK-Landesverbands. Die 55 aktiven Rotkreuzhelfer haben im vergangenen Jahr mehr als 13 000 Einsatzstunden geleistet. Das reicht vom Sanitätsdienst über

Aus- und Fortbildung, Katastrophenschutz, Sozialarbeit und Blutspende bis hin zur allgemeinen Verwaltung. Besonders in Zusammenarbeit mit dem ersten Frankfurter Betreuungszug trägt das DRK somit maßgeblich zur Sicherheit der Bürger im Katastrophenfall bei. Um weiterhin eine solche Leistung erbringen zu können, wünschen sich die Aktiven mehr Mitstreiter. Sowohl aktive als auch passive Mitglieder sind willkommen, gerne auch junge Leute, die einen Freiwilligendienst leisten möchten. Informationen finden sich auf der Homepage: www.drkfrankfurt.de. Wer den direkten persönlichen Kontakt vorzieht, kommt einfach donnerstags ab 19 Uhr zum Bereitschaftsabend. *simobla*

**GUMB renoviert**  
 und bringt Farbe ins Haus.  
 Probieren Sie es aus!

Telefon 069 / 37 10 83 44  
 Mobil 0177 / 24 99 702

Ihre Malerwerkstätte -  
 Meisterbetrieb direkt vor Ort!  
 Herbert - von - Meister Straße 13

**Blumen sind das Lächeln der Erde...**  
 ...darum spielen Sie bei uns die Hauptrolle!

- Blumenarrangements und zeitgemäße Floristik für jeden Anlass – klassisch oder im Trend
- Individuelle Sträuße, Kränze & Gebinde uvm.
- Grabgestaltung und Grabpflege
- Umfangreiche Serviceleistungen rund um Blumen & Pflanzen
- Kompetente Fachberatung

**Gärtnereien Mohr & Emert**

Wachenheimer Straße 5 • 65835 Liederbach a. T. Telefon (0 69) 30 30 93 • Telefax (0 69) 31 57 65  
 Johann-Sittig-Straße 1 • 65931 FFM-Sindlingen Telefon (0 69) 37 19 08 • Telefax (0 69) 37 20 04

**www.mohr-emert.de**

**HEUSE BESTATTUNGEN**  
 in guten Händen

Wir stehen Ihnen einfühlsam und hilfreich zur Seite.

Ihr Anruf ist gebührenfrei:  
**0800 6080908**

Sindlinger Bahnstraße 77  
 65931 Frankfurt am Main

www.heuse-bestattungen.de

**HAA S FRISSEURE**

**ÖFFNUNGSZEITEN**  
 DIENSTAG-FREITAG 9:00-18:00  
 SAMSTAG 9:00-13:00

HUGO-KALLENBACH-STR. 14  
 65931 FRANKFURT-SINDLINGEN TEL. 069-84773135

TERMINE NACH VEREINBARUNG.

**fhhhg Sindlinger Monatsblatt**

Stadtteilzeitung der Fördergemeinschaft Handel, Handwerk und Gewerbe Sindlingen e.V.

Redaktion: Michael Sittig, Heide Noll

**Redaktionsadresse:**  
 Michael Sittig, Allesinastr. 33, 65931 Frankfurt,  
 Tel. 069/37000222, Fax: 069/372035 • E-Mail: simobla@sindlingen.de

Konto: Frankfurter Sparkasse 1822, Nr. 905026, BLZ 500 502 01

Das Sindlinger Monatsblatt erscheint einmal monatlich und wird kostenlos an alle Sindlinger Haushalte verteilt. Gezeichnete Artikel stimmen nicht immer mit der Meinung der Redaktion überein.

Für unverlangt eingesandte Unterlagen kann keine Haftung übernommen werden.

**Satz und Druck:** Lokale Heimatzeitungsgruppe, Haus der Lokalen Presse Annabergstraße 85 • 65931 Frankfurt/Zeilsheim  
 Monatliche Auflage: 4.200 Exemplare.

Redaktionsschluss ist immer der 20. eines Monats.